

Aarau, 27. Februar 2023

Dringliche Anfrage an den Stadtrat

Maienzug – Aarauer Traditionen dürfen nicht leichtfertig infrage gestellt werden

Der Maienzug blickt auf eine mehrere 100-jährige Tradition zurück. Seit 1850 wird das Bankett auf der Schanz durchgeführt, die Morgenfeier wurde erstmals 1890 in der Telli gefeiert. Am 23.02.23 verkündete der Stadtrat nun, dass er das Programm am Maienzug komplett auf den Kopf stellen will. Dieser Tag am ersten Freitag im Juli liegt allen Aarauerinnen und Aarauern besonders am Herzen. Für die FDP Aarau ist klar, dass die damit verbundenen Traditionen nicht leichtfertig infrage gestellt werden dürfen und Änderungen mit Bedacht und Weitsicht vorgenommen werden müssen. Umso mehr erstaunt insbesondere die Ankündigung des Stadtrats, das Bankett von der Schanz auf den Maienzugplatz zu verschieben. Eine Änderung ohne Not und ein Vorhaben, das bereits um 1980 kläglich gescheitert ist. Zudem werden beliebte Programmpunkte wie das MaienzugZELT oder das Streetfoodfestival gefährdet.

Auch mit dem Telliring verbinden die Aarauer/innen langjährige Erinnerungen an die eigene Schulzeit oder jene der Kinder. Viele kommen alljährlich am Maienzug mit grosser Vorfreude zurück, um diese Erinnerungen an das gemeinsame Tanzen, Singen und Geniessen auf den traditionsreichen Plätzen im Telliring und auf der Schanz nochmals zu durchleben. All dies will der Stadtrat nun von heute auf morgen in Frage stellen.

Nachdem bereits letztes Jahr durch ein fragwürdiges Verhalten des Stadtrats beinahe der Vorabend ins Wasser gefallen ist und die Böllerschüsse unnötigerweise gestrichen wurden, erwarten wir eine gründliche Auseinandersetzung mit den vorgeschlagenen Änderungen und ihren Auswirkungen auf andere Programmpunkte. Wir fordern, dass der Stadtrat seinen Entscheid anhand folgender Fragen in Wiedererwägung zieht:

1. Welches sind die wichtigsten Punkte, die es erfordern, über 100-jährige Maienzug-Traditionen über Bord zu werfen?
2. Was ist der Mehrwert der jeweiligen Anpassungen? Wurden Alternativen evaluiert?
3. Ist sich der Stadtrat der Bedeutung des Tellirings und der Schanz als traditionsreiche Plätze für alle Aarauerinnen und Aarauer bewusst?
4. Der Stadtrat behauptet, dass eine Erweiterung der Tribünen im Telliring nicht möglich ist. Welche Abklärungen hat der Stadtrat veranlasst und was ist deren Resultat?
5. Der Telliring ist ein echter Festplatz. Mit seiner Struktur sowie dem Einzug durch die Allee und der Öffnung zum Ring bildet er eine grosse Bühne. Die Bäume bilden den Rahmen und bieten teilweise auch Schatten. Die Feierlichkeit wird praktisch ohne zusätzliche Dekoration spürbar.
 - a. Wie soll in einem Leichtathletikstadion nur annähernd ein ähnlich festlicher Charakter entstehen?
 - b. Wie beurteilt der Stadtrat die Situation in Bezug auf die Hitze und den fehlenden Schatten im Leichtathletikstadion, verstärkt auch durch die zeitliche Verschiebung des Umzugs?

6. Kann das erfolgreiche und beliebte MaienzugZELT weitergeführt werden?
7. Was passiert mit dem von Familien sehr geschätzten Streetfoodfestival?
8. Ist ein Alternativprogramm für Familien geplant, welche nicht am Bankett auf dem Maienzugplatz teilnehmen möchten?
9. Wie soll es mit dem «Tanz auf der Schanz» weitergehen?
10. Wie stellt sich der Stadtrat zu privaten Initiativen, wie das MaienzugZELT, welche durch einen privaten Verein organisiert resp. finanziert werden, der gesamten Bevölkerung offenstehen und damit einen erheblichen Mehrwert bringen – ohne die öffentlichen Finanzen zu belasten?
11. Die Besucherzahlen am Maienzug steigen jährlich. Wie begründet der Stadtrat vor diesem Hintergrund die Reduktion von zwei auf einen Festplatz?
12. Der Platz generell sowie die Schattenbereiche auf dem Maienzugplatz sind beschränkt.
 - a. Wie viele Plätze sind maximal auf dem Maienzugplatz möglich – wie sieht der Vergleich diesbezüglich mit dem Festplatz Schanz aus?
 - b. Wer profitiert schlussendlich von den schattigen Stellen? Das Bankett oder die Familien/ Kinder?
13. Diverse Vorfälle in der Vergangenheit haben gezeigt, dass der Maienzug ein emotionales und in der Bevölkerung viel diskutiertes Thema ist. Für viele andere Projekte führt der Stadtrat Vernehmlassungen, Bevölkerungspanels, Umfragen etc. durch, nicht aber, wenn er das ganze Maienzugprogramm umkrempeln will. Weshalb hat der Stadtrat die Bevölkerung/ die Parteien bei seinem Entscheid nicht miteinbezogen?
14. Nach welchen Kriterien soll der Entscheid erfolgen, wo das Maienzugbankett 2024 stattfinden soll? Werden diese Kriterien im Voraus festgelegt und kommuniziert? Ist geplant, die entsprechende Evaluierung im Detail der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen? Werden die Bevölkerung/ die Parteien miteinbezogen?

Vielen Dank für die zügige Beantwortung unserer Fragen.

Für die Fraktion der FDP

Matthias Zinniker